

FACH-TAG THEMA:

„PEER- UND TANDEM-BERATUNG FÜR MENSCHEN
MIT SO GENANNTER GEISTIGER BEHINDERUNG“

Auf
meine
Art!

05.12.2018
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

BERATUNG
VON UNS –
FÜR UNS.



 **Lebenshilfe**

Gefördert durch die

AKTION
MENSCH

Einleitung

„Auf meine Art!“ Beratung von uns – für uns.
Peer- und Tandem-Beratung für Menschen mit so
genannter geistiger Behinderung.



Das ist das Thema unseres Fach-Tages.
Denn Peer-Beratung ist gut und wichtig!
Menschen mit Behinderung können andere Menschen
mit Behinderung gut beraten.

Das geht allein. Oder mit Assistenz. Oder in einem
Tandem mit einem Berater ohne Behinderung.
Peer-Beratung hat für den Rat-Suchenden viele
Vorteile. Deshalb organisiert die Lebenshilfe diesen
Tag. Wir haben Personen eingeladen die sich gut
auskennen. Es sprechen Menschen mit Behinderung
über ihre Erfahrungen beim Beraten. Sie sind
Experten in eigener Sache. Es sprechen auch andere
Experten über ihre Erfahrungen. Was ist gut an
Peer-Beratung? Wo gibt es Hindernisse? Warum ist
Peer-Beratung anders als eine andere Beratung?

Beim Fach-Tag können sich Menschen kennen lernen.
Sie können viele Fragen stellen. Es gibt 7 Arbeits-
Gruppen. Jeder kann 2 Arbeits-Gruppen besuchen.
Es gibt auch eine Mittags-Pause. Da kann man eine
Führung durch das Hygiene-Museum machen. Die
Führung ist in Leichter Sprache.
Zusammen werden wir über die Ergebnisse der
Arbeits-Gruppen sprechen.
Es gibt auch ein Kultur-Programm.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Fach-Tag ein!
Die Teilnahme am Fach-Tag ist kostenlos.
Unsere Einladung ist für alle Frauen und Männer.
Auch wenn wir überall nur die männlichen Begriffe
verwendet haben.

**Wenn Sie sich anmelden möchten dann nehmen
Sie die Anmeldung im Falt-Blatt.**

Anreise

Mit dem Auto:

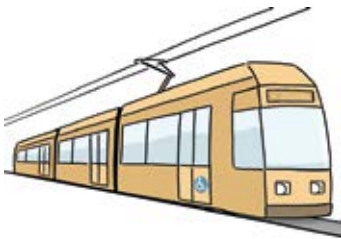


Sie fahren auf der Auto-Bahn 4 (A4).
Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Dresden
Hellerau. Fahren Sie die Hansa-Straße bis zum
Bahnhof Neustadt. Fahren Sie weiter Richtung
Zentrum. An der Albert-Brücke fahren Sie rechts über
die Elbe.

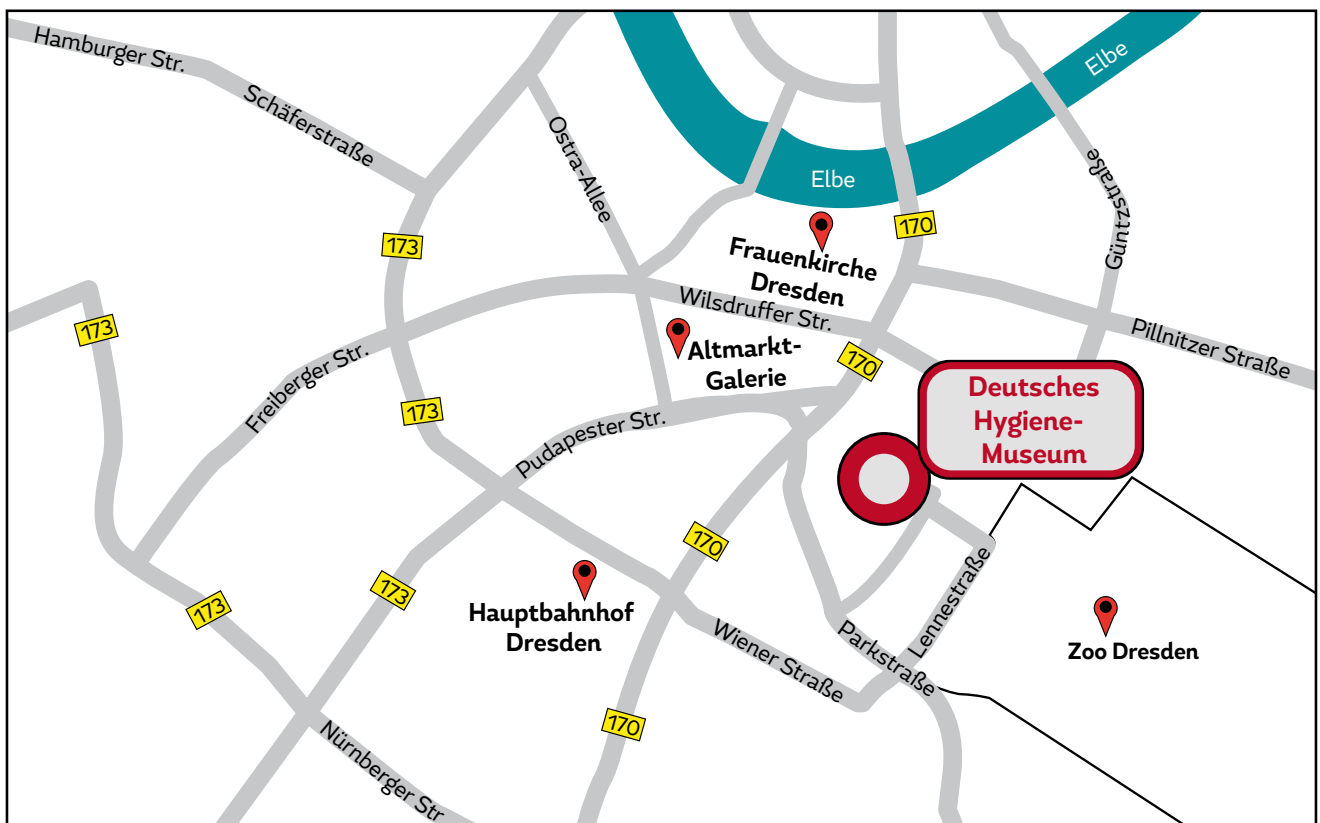


An den Schildern steht „Gläserne Manufaktur“.
Dort stehen dann Schilder auf denen
„Hygiene-Museum“ drauf steht.
Es gibt davor Park-Plätze. Auch ein paar für
Roll-Stuhl-Fahrer.

Mit dem Zug und der Straßen-Bahn:



Fahren Sie vom Dresdner Haupt-Bahnhof mit der
Straßen-Bahn Linie 10 Richtung „Striesen“ und
steigen Sie an der Halte-Stelle „Georg-Arnhold-Bad“
aus. Von dort müssen Sie laufen. Dort stehen dann
Schilder auf denen „Hygiene-Museum“ drauf steht.



Anmeldung



Sie können uns eine **E-Mail schicken**.
Die E-Mail Adresse ist:
wohnberatung@Lebenshilfe-Dresden.de



Sie können uns einen **Brief schicken**.
Die Adresse ist:

Lebenshilfe Dresden e.V.
Josephinenstraße 31
01069 Dresden

Ich melde mich für den Fach-Tag an:

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Bitte ankreuzen:

- Teilnehmer mit Behinderung
- Ich bin Roll-Stuhl-Fahrer
- Ich bringe einen Assistenten mit
- Teilnehmer ohne Behinderung

Ich möchte folgende Arbeits-Gruppen besuchen:

Erst-Wunsch: 1 2 3 4 5 6 7

Zweit-Wunsch: 1 2 3 4 5 6 7

Pause und Führung:

- Ich nehme an der Führung teil.

- Ich nehme an dem Abend-Programm teil.

Bitte melden sie sich bis 31.10.2018 an.

Das Wichtigste in Kürze

AUF MEINE ART!

Beratung von uns – für uns
- Peer- und Tandem-Beratung für Menschen mit so genannter geistiger Behinderung -



Datum: 5.12.2018

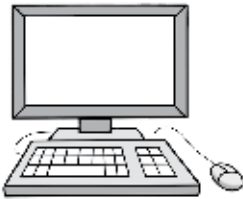
Ort: Hygiene-Museum Dresden

Beginn: 9 Uhr

Ende: 18 Uhr

Abend-Veranstaltung: 18.30 Uhr

Alle die wollen, gehen zusammen auf den Weihnachts-Markt. Danach gibt es eine Suppe. Die kostet ein bisschen Geld.



Mail: wohnberatung@lebenshilfe-dresden.de

Internet: www.lebenshilfe-dresden.de

Übernachtungs-Möglichkeiten:

Sie können in Dresden übernachten. Das Hotel Motel One am Palaisplatz hält Zimmer für Sie bereit. Bitte melden Sie sich selber an.



Motel One am Palaisplatz

Palaisplatz 1

01097 Dresden

Tel. 0351-6557380

Stichwort: Lebenshilfe

Alle Arbeits-Gruppen sind in einfacher Sprache.

Das Hygiene-Museum ist barrierefrei.

Wer noch eine andere Assistenz braucht

(z.B. Hör-Anlage, Gebärden-Dolmetscher) sagt uns bitte Bescheid. Wir versuchen dann, den Wunsch zu erfüllen.

Ablauf



9 Uhr Gruß-Wort



Herr Raul Krauthausen setzt sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung ein. Er sagt: „Niemand hat das Recht dir zu sagen, was du kannst und was du nicht kannst. Außer du selbst.“



9.15 Uhr Eingangs-Vorträge



Herr Klaus-Peter Pfeiffer hat schon viele Peer-Berater ausgebildet. Er weiß: Peer-Beratung ist gut! Aber was ist der Unterschied zu anderen Beratungs-Formen? Warum braucht man als Peer-Berater eine Ausbildung? Wie kann man eine Ausbildung machen?



Herr Andreas Oechsner hat schon viel Erfahrung mit Peer-Beratung. Er weiß, dass man bei Beratung gut zuhören muss. Und dass Beratung bei Veränderung unterstützt. Nicht die Berater wissen, was gut ist. Nur der Rat-Suchende selbst weiß was gut für ihn ist. Was ist denn da der Job von Beratern?



11 Uhr Arbeits-Gruppen



Hier können sie sich für eine Arbeits-Gruppe am Vormittag entscheiden.

Arbeits-Gruppen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7



12-13.30 Uhr Mittag-Essen



Wer möchte, kann in der Mittags-Pause bei einer **Führung durch das Hygiene-Museum** mitmachen. Die Führung ist in Leichter Sprache.

Arbeits-Gruppen



Es gibt **7** Arbeits-Gruppen. Sie können an diesem Tag **2** Arbeits-Gruppen besuchen:

1. Peer-Beratung ist gut!



Herr Klaus-Peter Pfeiffer bildet Menschen als Peer-Berater aus. In dieser Arbeits-Gruppe wollen wir die Erfahrungen besprechen. Was war gut? Was war nicht gut? Was sollten Peer-Berater können? Was gehört in die Ausbildung?

Herr Pfeiffer ist seit seiner Kindheit fast blind. Trotzdem hat er studiert und lebt selbstbestimmt.

2. Beratung kann Dinge verändern!



Herr Andreas Oechsner arbeitet seit vielen Jahren in der Peer-Beratung. Er sagt, Beratung kann Menschen helfen sich zu verändern. Oder Dinge zu verändern. Oder das ganze Leben. Aber wie funktioniert eigentlich Veränderung? Gemeinsam denken wir darüber nach. Nicht nur mit unserem Kopf.

Ein Erlebnis für Kopf, Herz und Seele.

Herr Oechsner kommt aus Österreich. Er hat viel Erfahrung in der Beratung von Menschen mit und ohne Behinderung.

3. Was machen die Forscher?



Frau Sabine Stahl macht Forschung zu Peer-Beratung. Aber wie kommen die Forscher auf ihre Fragen? Wie beantworten die Forscher die Fragen? Was wollen die Forscher von Peer Beratern wissen? Diese Fragen wollen wir gemeinsam beantworten.

Wir werden Übungen machen. Wir werden gemeinsam überlegen. Wir werden gemeinsam über Fragen sprechen. Wir werden gemeinsam Antworten auf Fragen finden.

Frau Stahl hat die „So und So – Beratung“ erfunden. Bei ihr lernen Menschen mit und ohne Behinderung wie man Beratung macht.

Frau Stahl ist leider auf tragische Weise ums Leben gekommen. Die Arbeits-Gruppe macht nun Frau Kopmann.



13.45 Uhr Arbeits-Gruppen



Hier können sie sich für eine zweite Arbeits-Gruppe am Nachmittag entscheiden.

Arbeits-Gruppen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7



15 Uhr Arbeits-Ereignisse der Gruppen



Nach den Arbeits-Gruppen treffen wir uns alle gemeinsam. Wir sprechen über die Arbeits-Gruppen. Wir schreiben unsere Ergebnisse auf große Blätter. Mit verschiedenen Experten wollen wir dann die Ergebnisse besprechen.



16.30 Uhr

Die Ausbildung zum WOHN-Experten: Was sagen die Teilnehmer?



Neun Personen haben sich bei der Lebenshilfe Dresden zum WOHN-Experten ausbilden lassen. Alle Teilnehmer wurden zu der Ausbildung befragt. Die Ergebnisse werden nun vorgestellt. Das macht **Frau Henrike Kopmann**. Sie arbeitet an der Universität Münster. Sie macht Forschung zum Thema Inklusion.



17 Uhr Kultur-Programm



18 Uhr Der Fach-Tag ist zu Ende



18.30 Uhr Abend-Programm



Möchten Sie mit uns den Abend verbringen? Dann melden Sie sich zu unserem Abend-Programm an. Alle die möchten können mit uns auf den Weihnachts-Markt gehen. Danach werden wir noch zusammen ein bisschen reden und etwas Kleines essen.

4. Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung in Dresden



In Dresden gibt es seit Mai 2018 eine neue Beratungs-Stelle. Ein wichtiger Teil dabei ist die Peer-Beratung. Die Peer-Berater arbeiten in der Beratungs-Stelle. Sie gehört zur Stadt-AG. Die Stadt-AG hat keine eigenen Angebote oder Leistungen für Menschen mit Behinderung. Das heißt sie kann unabhängig beraten. Wir wollen überlegen welche Vorteile das hat.

Marina Fraas ist Peer-Beraterin in der neuen Beratungs-Stelle der Stadt AG. Sie setzt sich auch für Menschen mit Behinderung als Inklusions-Botschafterin ein.

Anja Reger ist auch Beraterin dort. Sie berät zusammen mit den Peer-Beraterinnen zu zweit.



5. Gute Orte für Peer-Beratung

In Berlin gibt es schon Peer-Beratung. Die Berliner haben gemerkt: Gute Peer-Beratung braucht auch einen guten Ort. Ein guter Ort ist dort wo man sich wohl fühlt. Es ist aber auch wichtig, dass man diesen Ort gut erreichen kann. Wir wollen klären was einen guten Ort ausmacht aber auch wo Peer-Beratung stattfinden kann. Peer-Beratung kann in Beratungs-Stellen stattfinden.

Es gibt aber noch viele weitere Orte.

Frau Nicole Genandt, Frau Veronika Schürheck, Frau Katrin Richter und **Herr Marko Reimer** machen diese Arbeits-Gruppe. Sie arbeiten in einem Projekt zur Peer-Beratung bei der Lebenshilfe Berlin gGmbH.

6. Tandem-Beratung – So geht das!



Was ist ein Tandem? Und was hat das mit Beratung zu tun? Bei der Lebenshilfe Oberhausen e.V. beraten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. In der Arbeits-Gruppe wird besprochen:

Wie geht Tandem-Beratung?

Was ist gut daran?

Wo gibt es Probleme?

Wie können die Teilnehmer der Arbeits-Gruppe selber im Tandem arbeiten?

Frau Stephanie Franken und **Herr Leo Pyta-Greca** arbeiten bei den „Doppel-Durchblickern“.

Die „Doppel-Durchblicker“ sind ein Angebot von „Leben im Pott“. „Leben im Pott“ gehört zur Lebenshilfe Oberhausen e.V.

7. Tandem-Beratung – Ganz praktisch.



Die Wohn-Experten der Dresdner WOHN-Meisterei haben eine Ausbildung zu Tandem-Beratern gemacht. Sie wollen in der Arbeits-Gruppe ganz praktisch zeigen wie Beratung zu zweit funktioniert. Bei einem Tandem soll man gleichberechtigt sein. Jeder kann mal vorn sitzen.

Die Dresdner Wohn-Meister sind: **Frau Anne Weser**, **Frau Mandy Glede**, **Frau Annegret Koch**, **Frau Henrike Großmann**, **Frau Cornelia Weber**, **Herr Ben Lösche**, **Herr Thomas Grätsch**, **Herr Peter Heinrich** und **Herr Christian Stoebe**.

Auf
meine
Art!

